

# Wilshusen hängt seine Gegner ab

Der Blueliner gewinnt bei den Norddeutschen Meisterschaften über 3000 Meter. Mario Burger wird Dritter.



Mario Burger vom Wolfenbütteler Laufclub Blueliner (links) setzte sich gleich nach dem Start des Rennens über 1500 Meter an die Spitze des Feldes, wurde aber am Ende Dritter. **Verein** regio-press

**Berlin** Vier Medaillen errangen Leichtathleten aus Wolfenbüttel bei den Norddeutschen Meisterschaften im Sportforum Berlin-Hohenschönhausen.

Als erster war Frank Kindermann vom MTV Wolfenbüttel mit seinem Start über 60 m an der Reihe. In seiner Altersklasse waren zwei Teilnehmer gemeldet, so dass er für die Titel den Leistungsstandard laufen musste. Dies ist die Qualifikationszeit für die Deutschen Meisterschaften, die in der M65 bei 9,60 s liegt. Im Rennen behauptete Kindermann sich souverän gegen seinen Kontrahenten und unterbot den Leistungsstandard mit 8,77 s. Damit wurde er Norddeutscher und Berlin-Brandenburgischer Meister, da diese offen ausgeschrieben waren.

Als die BlueLiner Matthias Wilshusen und Mario Burger eintrafen, wartete Kindermann noch auf seine Siegerehrung, da die Wettbewerbe wegen technischer Probleme bereits eine Stunde Verzug hatten. Burger vom Laufclub BlueLiner wagte den Doppelstart über die 1500 und 3000 m. Im ersten Rennen über 1500 m waren zehn Teilnehmer in der M50 gemeldet und Burger stand mit der schnellsten Meldezeit an erster Stelle. Entsprechend motiviert ging er das Rennen an und setzte sich gleich an die Spitze des Feldes. Zwischenzeitlich hatte er sogar einige Meter Vorsprung vor den Verfolgern, musste diese aber eine Runde vor Schluss passieren lassen und wurde am Ende Dritter in 4:52,30 min.

Bei den Langstrecken lieferte Wilshusen seinen Leistungsnachweis ab. Im Rennen der M45 und M50 standen mit Wilshusen und Burger elf Teilnehmer bereit. Wilshusen mit der schnellsten gemeldeten Zeit in der M50 übernahm direkt die Führung, gefolgt von seinem Vereinskamerad. Nach 2000 m hatte sich Wilshusen einen deutlichen Vorsprung erarbeitet. Er gewann das Rennen in 10:01,43 min . Burger wurde Dritter in der M50 mit 10:27,26 min.

„Auf einer 200 m Bahn in der Halle mit hochgestellten Kurven zu laufen, ist schon was Besonderes, aber auch nicht ganz einfach, da man mit nicht ausreichender Geschwindigkeit das Gefühl hat, in den Kurven nach unten zu driften. Die Neigung in Berlin schien fest eingestellt zu sein. Vermutlich wäre für die 3000-Meter-Läufer eine etwas geringere Neigung sinnvoller gewesen“, vermutet Blueliner-Sprecher Michael Fürer.